

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **29 (2014)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–13:

Prof. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani
ETH Zürich, Institut gta
HIL D 75.2
Stefano-Francini-Platz 5
8093 Zürich
vittorio.lampugnani@
gta.arch.ethz.ch

Seiten 16–19:

Prof. Dr. Lukas Rosenthaler
Dr. Peter Fornaro
Universität Basel
Digital Humanities Lab
Bernoullistrasse 32
4056 Basel
lukas.rosenthaler@unibas.ch
peter.fornaro@unibas.ch

Seiten 20–25:

Prof. Dr. Hubertus Kohle
Ludwig-Maximilians-
Universität München
Dekan Fakultät für Geschich-
te und Kunstwissenschaften
Amalienstrasse 52
D – 80539 München
hubertus.kohle@gmail.com

Seiten 26–29:

Dr. Peter Studer
Jurist RA
Postfach 274
8803 Rüslikon
studer.pe@bluewin.ch

Seiten 30–35:

Prof. Johannes Gfeller
Leiter Masterstudiengang
Konservierung Neuer
Medien und Digitaler
Information
Staatliche Akademie der
Bildenden Künste
Am Weissenhof 1
D – 70191 Stuttgart
johannes.gfeller@
abk-stuttgart.de

Seiten 36–41:

Dr. Reto Marti
Leiter Kantonsarchäologie
Baselland
Amtshausgasse 7
4410 Liestal
reto.marti@bl.ch

Joe Rohrer
Wissenschaftlicher
Illustrator FH

Obermättliweg 1
6015 Luzern
www.bildebene.ch
joe.rohrer@bildebene.ch

Seiten 42–43:

Jan von Wartburg
Grabungsleiter Archäologie
Baselland
Amtshausgasse 7
4410 Liestal
jan.vonwartburg@bl.ch

Bildnachweise

Cover

Jeanmaire & Michel, Bern

Seiten 4–15:

Archiv Vittorio Magnago
Lampugnani

Seiten 20–23:

Jeanmaire & Michel, Bern

Seite 24:

© www.artigo.org

Seite 26:

© Fotostiftung Schweiz /
ProLitteris, Zürich

Seite 28:

Foto: SRF

Seite 29:

Foto: CICR, Genève

Seite 31:

© R. Hamilton. All Rights
Reserved / 2014,
ProLitteris, Zurich

Seiten 32, 35 unten:

Fotos: Johannes Gfeller.
Mit freundlicher Genehmi-
gung des ZKM.

Seite 35 oben:

© www.raoulpictor.com

Seite 36–37:

© www.bunterhund.ch

Seiten 39 oben, 40:

Joe Rohrer, Luzern

Seite 39 unten:

Foto: Archäologie Baselland

Seiten 42–43:

Archäologie Baselland

Seiten 44 links:

zVg

Seiten 44–45:

Foto: Rob Lewis, Bern

Seiten 46 links:

Foto: Valentin Jeck, Stäfa

Seiten 46 rechts:

ZHdK 2014

Seite 47:

Foto: Nick Brändli. Wander-
führer Gottardo 2007

Seiten 48:

Bundesamt für
Landwirtschaft

Seiten 49:

Foto: Daniel Martinek

Seiten 50:

Foto: Alexander Gempeler,
Bern, 2013

Seiten 51:

Photopress/Pius Koller

Seite 54:

NIKE

Seite 55:
bildwild.ch

Seite 65:

Sammlung Museum für
Kommunikation

NIKE

Die Nationale Informati-
onsstelle zum Kulturerbe
NIKE, Mitglied der Schweiz.
Akademie der Geistes- und
Sozialwissenschaften
SAGW sowie von Europa
Nostra, setzt sich für die
Erhaltung der Kulturgüter
in der Schweiz ein. Ihre
Tätigkeit gründet auf den
Schwerpunkten «Sensibi-
lisierung», «Koordination»
und «politische Arbeit».
36 Fachverbände und
Publikumsorganisationen
bilden den Verein NIKE. Ein
Verzeichnis der Mitglieder
findet sich im Internet:
www.nike-kulturerbe.ch

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion

Boris Schibler

boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage

des Denkmals

Paula Borer

paula.borer@nike-kulturerbe.ch

Lino Gross

lino.gross@nike-kulturerbe.ch

Laura Heyer

laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Sachbearbeitung,

Administration und

Finanzen

Susanna König

susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch

Annelies Tschanz

annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch

NIKE

Kohlenweg 12

Postfach 111

CH-3097 Liebefeld

T 031 336 71 11

F 031 336 71 18

info@nike-kulturerbe.ch

www.nike-kulturerbe.ch

www.hereinspaziert.ch

www.venezvisiter.ch

www.venitevedere.ch

NIKE-Bulletin

29. Jahrgang Nr. 6/2014

Das NIKE-Bulletin erscheint
sechs Mal pro Jahr in einer
Auflage von jeweils 2400
Exemplaren (bestätigt
WEMF 2013). Für den Inhalt
ihrer Beiträge zeichnen
allein die Autoren und
Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.– / € 68.–

(inkl. Versandkosten)

Einzelheft: CHF 16.– /

€ 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions,

Alain Perrinjaquet,

Le Noirmont und Sylvie

Colbois, Les Ponts-de-

Martel

Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

W. Gassmann AG, Biel/

Bienne

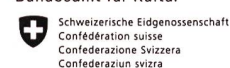


gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird

unterstützt von

Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffiz federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 1-2/2015

Redaktionsschluss 12.01.15

Inserateschluss 29.01.15

Auslieferung 09.03.15

Europäische Tage des Denkmals 2015

Heft 3/2015

Redaktionsschluss 20.03.15

Inserateschluss 09.04.15

Auslieferung 26.05.15

Kulturerbe in Wert setzen

Heft 4 | 2015

Redaktionsschluss 22.06.15

Inserateschluss 14.08.14

Auslieferung 22.09.14

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193 x 263 mm CHF 1600.–

½ Seite quer

193 x 128 mm CHF 850.–

½ Seite hoch

93 x 263 mm CHF 850.–

¼ Seite quer

193 x 60 mm CHF 500.–

¼ Seite hoch

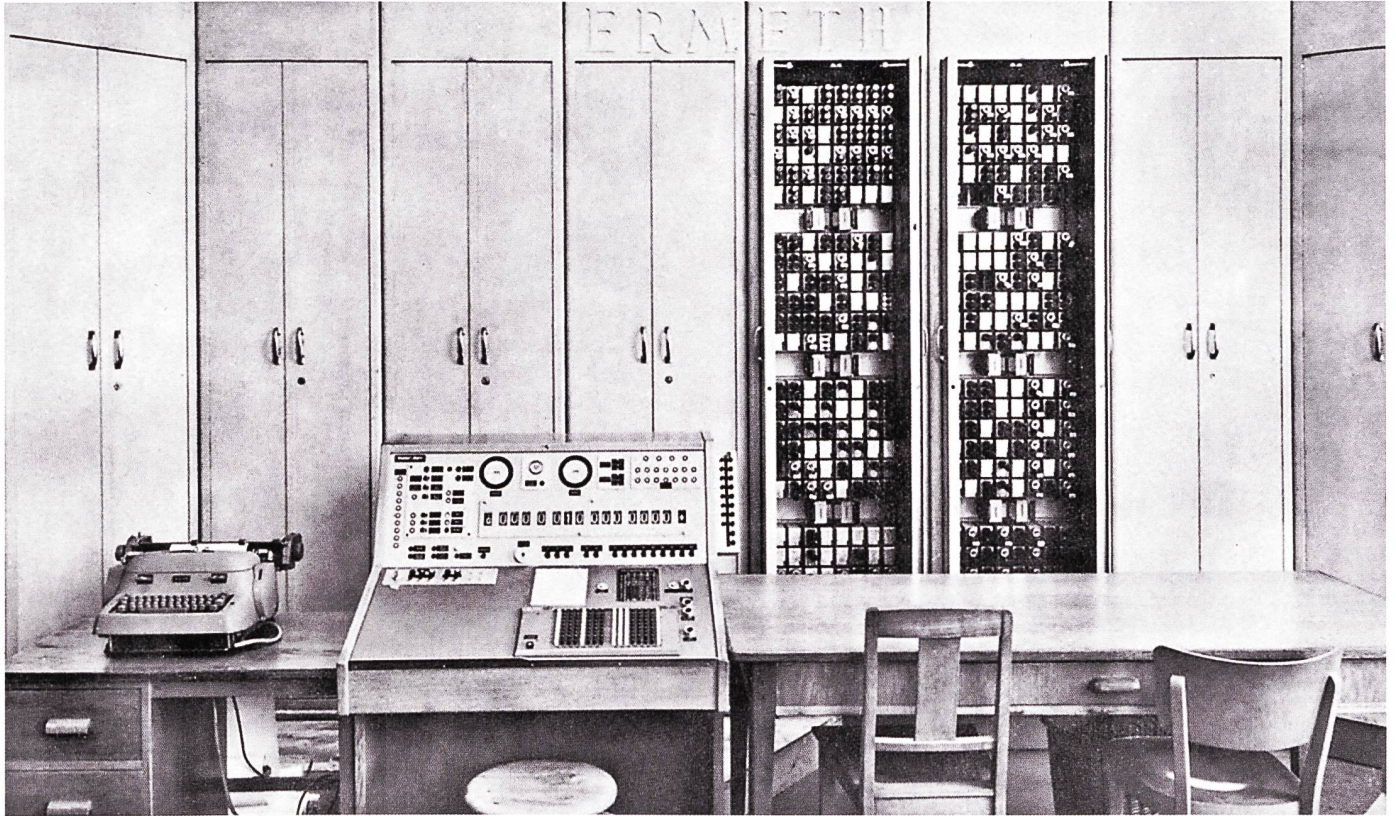
93 x 128 mm CHF 500.–

4. Umschlagseite

und CHF 2500.–

Einstecker

CHF 1000.–



Der Beginn der Digitalisierung in der Schweiz

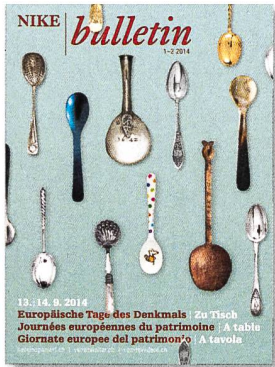
Computer sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, fast jede und jeder trägt heute Smartphone, Tablet oder Laptop mit sich herum. Anders vor gut 60 Jahren: Damals, zwischen 1948 und 1957 wurde am Institut für angewandte Mathematik an der ETH Zürich einer der ersten Computer in Europa entwickelt und gebaut. Diese «Elektronische Rechenmaschine der ETH», kurz ERMETH, wurde vom Zürcher Mathematiker Eduard Stiefel (1909–1978) zusammen mit seinen Assistenten Heinz Rutishauser und Ambros Speiser realisiert. Alle drei waren Informatiker avant la lettre und somit Pioniere der Digitalisierung.

Die ERMETH arbeitete mit Elektronenröhren, ihr Arbeitsspeicher war eine Magnettrommel von eineinhalb Tonnen Gewicht, die mit 6000 Umdrehungen pro Minute rotierte. Der Platzbedarf des Rechners betrug rund 50 Quadratmeter. Der Computer arbeitete noch nicht dual, sondern dezimal und es konnten nur Ziffern verarbeitet werden. Die Dateneingabe erfolgte natürlich

nicht über eine Tastatur oder gar einen Touchscreen sondern mittels Lochkarten und Lochstreifen. Die Datenausgabe erfolgte ebenfalls auf Lochkarte oder über eine Schreibmaschine – ausgegeben wurden wiederum nur Ziffern. Um zu arbeiten, benötigte die Rechenmaschine eine Leistung von 30 Kilowatt und wenn frühmorgens die Trams ihren Betrieb aufnahmen, reagierte sie empfindlich auf die Schwankungen der Netzspannung.

Heute leistet ein Taschenrechner, wie man ihn als Werbegeschenk erhält, dasselbe wie die ERMETH, nur wesentlich schneller. Ausserdem sind Taschenrechner programmierbar und haben rasch einmal einen grösseren Speicher. Die ERMETH diente von 1956 bis 1963 als zentraler Rechner der ETH. Von «Big Data» hätte man damals noch nicht einmal geträumt.

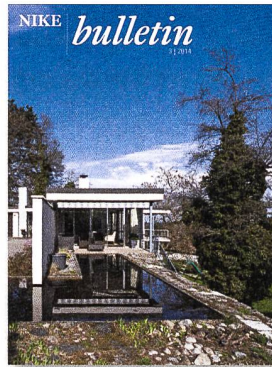
*Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin*



NIKE-Bulletin 1-2|2014

Zu Tisch – A table – A tavola

- «s'ist aufgetischt» Der Tisch in unserer Sprache
- Die Lebensmittelversorgung im Basler Stadtbild
- Einküchenhaus und Einbauküche
- Von der Rezeptsammlung zum Kochbuch
- La salle à manger de marbre du château de Prangins: un décor et un art de vivre bien documentés
- Zu Tisch. Ernährungsgeschichte aufgrund archäologischer Untersuchungen
- Tische erzählen Geschichten: Ein persönlicher Blick auf alltägliche Begleiter
- Aspetti dell'evoluzione stilistica e cromatica nei dipinti rappresentanti l'Ultima Cena nel Canton Ticino tra i XIV e XVII secoli



NIKE-Bulletin 3|2014

Service

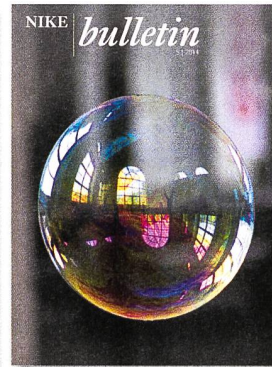
- Nachkriegsmoderne im Kanton Solothurn
- Blick auf die Berliner Architektur der Nachkriegsmoderne
- Für Laienforscher, gegen Raubgräber
- Extrait du rapport annuel 2013 de l'Association du centre NIKE



NIKE-Bulletin 4|2014

Kulturgut in Wert setzen Mise en valeur du patrimoine

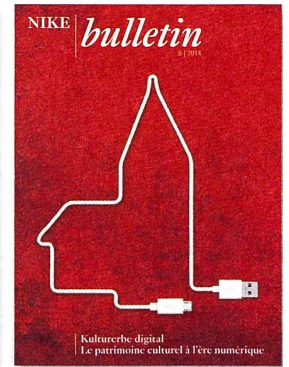
- Selbst ein Denkmal: 50 Jahre Charta von Venedig
- Elle est elle-même devenue un monument: la charta de Venise 50 ans
- Le nouveau parcours de visite de l'Abbaye de Saint-Maurice d'Agaune: un exemple de mise en valeur coordonné d'un site culturel et patrimonial
- «Historisches Hotel als Label für das Marketing»
- Fonds d'atelier et d'artistes
- Die Schätze schlummern vor unserer Türe! Zum Berner Udelbuch von 1466 im Staatsarchiv Bern
- Entsameln – nicht leicht gemacht: Deakzession am Beispiel des Verkehrshauses der Schweiz
- Von beweglichem und bewegtem Kulturgut



NIKE-Bulletin 5|2014

Service

- Künstlerisches Schaffen in zeitloser Perfektion: Zum Werk von Sophie-Taeuber-Arp (1889–1943)
- Lust machen aufs Kulturerbe – Ein Filmprojekt über die Unesco-Welterbestätten der Schweiz
- Kurzfassung des Jahresberichts 2013 der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD



NIKE-Bulletin 6|2014

Kulturerbe digital Le patrimoine culturel à l'ère numérique

- Die Dauerhafte Seite der Stadt
- La face durable de la ville
- Big Data: Bedrohung oder Chance für das Kulturerbe
- Digitalisierung als Chance
- Zur Digitalisierung von Kulturerbe – immer wichtiger, immer schwieriger
- Die lange Reise von A nach D: vom digital unterstützten Analogmedium zur postdigitalen Gegenwart
- Die Digitalisierung in der Archäologie: Chancen und Herausforderungen
- Digitale Anwendungen in der Archäologie
- Von der Lebensmittelproduktion zum Wohn- und Kultort